

VERANSTALTUNGEN

PATONakademie

Akkreditierung von Angeboten für Patentinformationsspezialisten (QPIP™)

Das [IPBQPIP](#) (International Standards Board for Qualified Patent Information Professionals) hat die **Weiterbildung zum Patentrechercheur** und folgende Kurse der PATONakademie für die Aus- und Weiterbildung von [Qualified Patent Information Professional \(QPIP™\)](#) akkreditiert.

[Berufsbegleitende Weiterbildung: Patentrechercheur](#)

(ISBQPIP Accredited No. TUI-20211108-4)

Start ab
März 2023

Regionale Patentsysteme, insbesondere EP und Euro-PCT

(ISBQPIP Accredited No. TUI-20211108-1)

wieder im
Herbst 2023

[Patentrecherchen in den Datenbanken des DPMA, des EPA und der WIPO](#)

(ISBQPIP Accredited No. TUI-20211108-2)

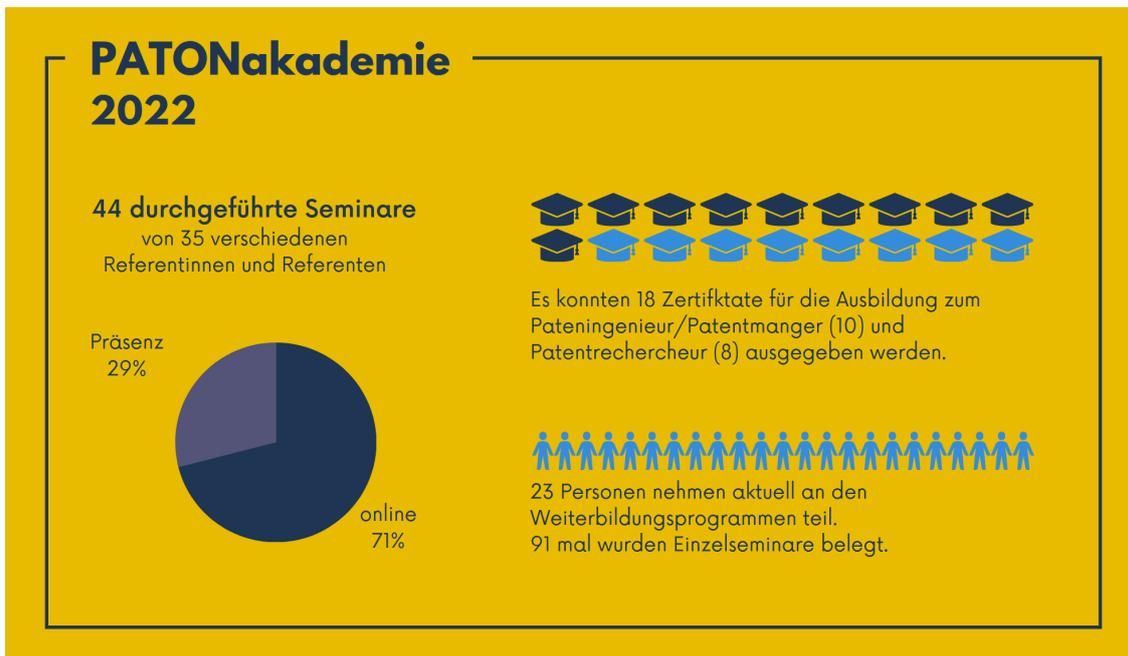
06.03.2023

[Die FTO-Analyse – das Risiko einer Patentverletzung effektiv bewerten](#)

(ISBQPIP Accredited No. TUI-20211108-3)

23./27.03.2023

Weitere Informationen finden Sie unter [QPIP.org](#)



Die PATONakademie wird 2023 mit Seminaren zum US-, PCT- und neuen Einheitspatentrecht starten.

Wie der Stand der Technik und Rechtsstandsinformationen aus Japan, China und Korea in den jeweiligen nationalen Datenbanken recherchiert werden kann, werden Mitarbeiter des Europäischen Patentamtes zeigen.

In einem weiteren Seminarblock wird speziell für den Chemie- und Pharmabereich relevantes Wissen für die Recherche und Patentrecht vermittelt.

Mit einem Mix aus online und Präsenzseminaren setzt die PATONakademie ihr Programm auch ab März fort.

Dabei werden die Seminare zu den Schwerpunkten Patentrecht und IP-Management vorwiegend in Präsenz geplant. Wieder im Programm wird das Seminar [Das Erteilungs- und Einspruchsverfahren beim Deutschen Patent- und Markenamt – Wechselspiel zwischen dem Amt und dem Anmelder](#) sein. Dafür konnte Herr Dr. Alfred Wanner, Patentprüfer beim DPMA, gewonnen werden.

Wir freuen uns, dass Frau PA Cathrin Finger künftig mit dem neuen Seminar [Bescheidserwiderungen im Patentverfahren](#) die PATONakademie unterstützen wird.

Die Seminare zur Patentinformation und Recherche werden weiterhin hauptsächlich online angeboten. Für mehr Praxisnähe wurde das Konzept verändert. Die Inhalte werden zunächst im online-Vortrag präsentiert. Darauf aufbauend bearbeiten die Teilnehmenden selbstständig Übungsaufgaben und reichen diese ein. In einem weiteren online-Termin werden Lösungsmöglichkeiten und Fragen diskutiert. Alle Rechercheseminare finden einmal im Jahr statt.

Zum vollständigen Programm und weiteren Informationen gelangen Sie über die Webseiten der PATONakademie www.paton.de/akademie.

PATINFO2023

Das 45. Kolloquium der Technischen Universität Ilmenau über Patentinformation und gewerblichen Rechtsschutz zum Thema **Schutzrechtsinformationen als Rohstoff für die Wirtschaft von morgen** findet vom **14. bis 16. Juni 2023** in der **Festhalle Ilmenau** statt.

Ab sofort finden Sie das Programm und die Anmelde-möglichkeit hier:

<https://www.paton.de/patinfo>

Bis 30.04.2023 können Sie sich zum **Frühbucherpreis** anmelden!

ILMENAUER LANGE WISSENSCHAFTSNACHT

Am Samstag **1. Juli 2023** findet die Ilmenauer Lange Wissenschaftsnacht statt:

<https://www.ilmenau.de/de/freizeit/feste-und-maerkte/ilmenauer-wissenschaftsnacht/>

PATON wird sich unter dem Motto „Lassen Sie sich (nicht) täuschen?“ mit einer Mitmachstation zu optischen Täuschungen und Gewerblichen Schutzrechten, einem Beitrag und Beispielen zum DDR-Design „Design in der DDR – die Zukunft neu gedacht, basierend auf regionalem Design“ und mit Patenten und Wissenswertem zum außergewöhnlichen Musikinstrument „Theremin“ beteiligen.

KOSTENFREIE ERFINDERERSTBERATUNG DURCH PATENTANWÄLTE IM PATON – TERMINE 2023

Wir freuen uns auch 2023 die kostenfreie Erfindererstberatung in den Räumlichkeiten des PATON anbieten zu können!

Die kostenfreie Erfindererstberatung durch Thüringer Patentanwälte findet **dienstags ab 13:00 Uhr**, in der Regel 14-tägig, statt. Die **Termine des Jahres 2023** können Sie von unserer Webseite herunterladen:

https://www.tu-ilmenau.de/fileadmin/Bereiche/Forschung/PATON/Dienstleistungen/BeratungErfinderGruender/Verzeichnis_Patentanwaelte_Erfindererstberatung_2023.pdf

Eine **Terminvereinbarung** unter Tel. +49 3677 69 4511 ist notwendig!

Die Erfindererstberatung richtet sich an Erfinder oder Anmelder die Fragen zum Schutz ihrer Ideen und Erfindungen haben. Im etwa halbstündlichen individuellen Gespräch beantwortet ein Patentanwalt Fragen rund um den gewerblichen Rechtsschutz und zu den Schutzrechten wie Patenten, Gebrauchsmustern, Designs und Marken. Außerdem werden wichtige Informationen zu Anmelde- und Erteilungsverfahren, sowie zum Arbeitnehmererfinderrecht und zur Verwertung vermittelt.

Wir empfehlen zur Vorbereitung auf den Termin beim Patentanwalt eine gezielte Recherche nach entsprechenden Schutzrechten. Die Ergebnisse ihrer Vorrecherchen können im persönlichen Gespräch mit vorgelegt und diskutiert werden.

Gern können Sie zur Vorbereitung auf das Gespräch unsere weiteren Dienstleistungen nutzen:

<https://www.tu-ilmenau.de/forschung/service/paton-landespatentzentrum-thueringen/das-paton/recherche-und-analyse#main>

Wir freuen uns, Sie wieder persönlich im Recherchesaal informieren und betreuen zu können!

VERANSTALTUNGSRÜCKSCHAU

DESIGNVORTRAG BÜRGERCAMPUS

Am 9. Dezember wurde im Rahmen des Bürgercampus der TU Ilmenau vom Leiter des PATON, Dr. Christoph Hoock, das DFG-Projekt zur Digitalisierung des DDR-Designs der breiten interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Erschließung des historischen Bestandes der Musteranmeldungen aus der DDR-Zeit ermöglicht Forschungen für Design-Interessierte, Juristen, sowie Industrie- und Wirtschaftshistoriker.

Der Vortrag berichtete über das DFG-Projekt, in welchem das PATON gemeinsam mit der Universitätsbibliothek (UB) und dem Fachgebiet graphische Datenverarbeitung (FGD) ca. 15.000 Anmeldungen für Geschmacksmuster elektronisch erfasst



hat. Ausgehend von fast 200 Karteikästen aus dem Fundus des Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) Berlin und den Warenzeichen- und Markenblättern aus dem Magazin des PATON wurde eine durchsuchbare Datenbank erstellt. Die in der DDR beim Amt für Erfinderverwesen (AfEP) eingereichten Anmeldungen aus den Jahren 1952-1990 sind oft mit Abbildungen verknüpft. Hierdurch wird nicht nur historisches Kulturgut erschlossen. In Ergänzung des Design-Registers des Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) der Bundesrepublik Deutschland kann die Sammlung auch für die Prüfung auf Neuheit und Einzigartigkeit bei aktuellen Design-Anmeldungen herangezogen werden.

<https://www.tu-ilmenau.de/forschung/service/paton-landespatentzentrum-thueringen/das-paton/lehre-und-forschung/forschungsprojekte>

DFG Fördernummer 415711347 // HO 1649/2-1

Interessierte Testnutzer können sich gern melden: sabine.milde@tu-ilmenau.de

PERSONALIA



Seit November 2022 arbeitet Herr Dr. Günter Mosel als Schutzrechtsbeauftragter der TU Ilmenau im PATON. Herr Mosel hat an der Universität Rostock Physik studiert und war von 2012 bis 2021 als Patent- und Innovationsmanager in einer hessischen Patentverwertungsagentur tätig.

Frau Müseler wird uns noch bis 31.03.2023 als Schutzrechtsbeauftragte begleiten und unterstützen.

SERVICE

Newsletter-Archiv

Ältere Ausgaben des PATON-Newsletters können Sie hier abrufen:

 [PATON-Newsletter Archiv](#)

PATENTMANAGEMENT THÜRINGER HOCHSCHULEN

Erfindungsangebot

Thüringer Verwertungsverbund
Technologieangebote aus Thüringer Hochschulen und Instituten

Technische Universität Ilmenau

Bewegungsentkoppeltes Werkzeug zur Zuführung von Zusatzwerkstoff beim Rührreibschweißen

Motivation

Die steigenden Anforderungen an die Fügetechnik hinsichtlich Bauteilkomplexität und Leichtbau erfordert die Weiterentwicklung technologisch geeigneter Schweißverfahren. Eine aussichtsreiche Alternative zu konventionellen Schmelzschweißverfahren stellt das Verfahren des Rührreibschweißens dar. Das zentrale Element dieser Technologie ist ein aus Schulter und Schweißstift bestehendes Werkzeug, das durch Rotation und Druck einen reibungsinduzierten Wärmeeintrag generiert, wodurch ein Schweißen der Werkstoffe unterhalb deren Liquidustemperatur ermöglicht wird und resultierend eine stoffschlüssige Verbindung entsteht. Neben verfahrensspezifischen Vorteilen, wie dem Vermeiden von Poren und Rissen kann der Einsatz von massiven Spann- und Stützstrukturen zur Sicherstellung des Nullspalts als limitierender Faktor des Verfahrens genannt werden. Dabei können abweichende Bauteilgeometrien und der Kantenversatz zwischen den Fügepartnern zu Einschränkungen in der Prozessstabilität sowie zu erhöhten Maschinenstillstandzeiten und Bauteilausschuss führen.

Erfindungsangebot

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Werkzeug zur Zuführung von Zusatzwerkstoff beim Rührreibschweißen. Im Gegensatz zu bestehenden Verfahren, wird durch die entkoppelte Drehbewegung von Extruder und Schweißstift zur stationären Schulter, eine zum eigentlichen Schweißprozess unabhängige Extrusion des Zusatzwerkstoffes ermöglicht. Die Drehbewegung des Schweißstiftes wird dabei durch die maschineneigene Einrichtung für den Werkzeugantrieb umgesetzt. Zur Realisierung der Drehbewegung des Extruders wird ein zusätzlicher Antrieb eingesetzt.

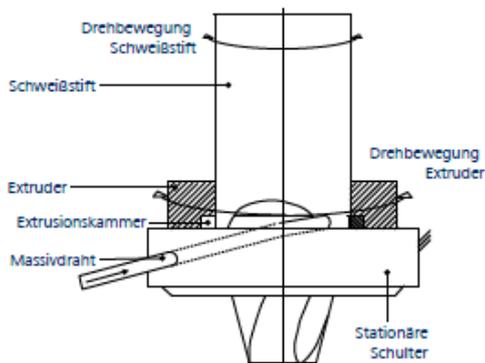


Abb. 1: Funktionsprinzip des bewegungsentkoppelten Werkzeuges in der Seitenansicht.

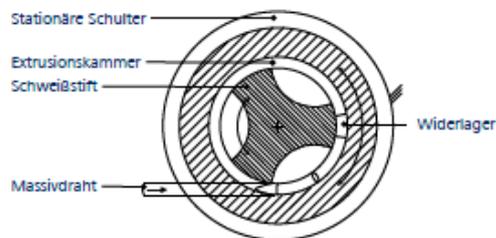


Abb. 2: Funktionsprinzip des bewegungsentkoppelten Werkzeuges in der Schnittansicht.

Die Abbildungen 1 und 2 zeigen das Prinzip des bewegungsentkoppelten Werkzeuges mit den funktionsrelevanten Elementen. Der Massivdraht wird durch die stationäre Schulter in die Extrusionskammer gefördert und tangential vom Schweißstift erfasst. Die zwischen Schweißstift und Extruder entstehende Reibung ermöglicht die Plastifizierung des Massivdrahtes. Durch ein Widerlager, erfolgt in Kombination mit der Geometrie des Schweißstiftes eine gerichtete Extrusion des Zusatzwerkstoffes in die Schweißnaht.

Vorteile

Gegenüber bekannten Bauweisen ergeben sich somit folgende Vorteile:

- Entkopplung der Drehbewegungen des Extruders und des Schweißstiftes
 - Prozessphasenunabhängige Extrusion des Zusatzwerkstoffes und damit Variation der Extrusionsgeschwindigkeit unabhängig vom Schweißprozess
 - Prozessangepasste Einstellung des Zusatzwerkstoffumsatzes unabhängig vom Schweißprozess
- Erhöhte Förderleistungen des Zusatzwerkstoffes bei gleichbleibenden Schweißnahtqualitäten

Einsatzfelder und Anwendung

Das Einsatzfeld des Verfahrens erstreckt sich über eine Vielzahl von Geschäftsfeldern, u. a.: Automobilbau, Elektroindustrie, Schiffsbau sowie Luft- und Raumfahrtindustrie.

Entwicklungsstand und Schutzrechte

- Testserien im Labor
- Patentanmeldung
- Erfinder: Michael Hasieber, Konstantin Szallies, Jean Pierre Bergmann, Christian Riebel



Kontakt
Thüringer Verwertungsverbund
c/o TU Ilmenau, PATON-PTH
PF 10 05 65
98684 Ilmenau

Dipl.-Ing. Tino Rhein
03677 – 694556
Tino.Rhein@tu-ilmenau.de
Unser Zeichen: 01-0277

www.paton.de
www.technologieallianz.de